

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 44 (1937)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Firmen-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## FACHSCHULEN

Die Webschule Wattwil unternahm Donnerstag, den 18. August ihre alljährliche Fahrt nach Rüti, um der Firma A. Baumgartners Söhne, Webeschir- und Blätterfabrik, sowie der Maschinenfabrik Rüti einen Besuch zu machen. Die Exkursion verlief wieder sehr erfolgreich, dank dem freundlichen Entgegenkommen der beiden Firmen.

Bei A. Baumgartners Söhne sieht und hört man mit Interesse, wie man doch durch die Pflege erstklassiger Qualitätsarbeit schließlich trotz höherer Preise fast mit der Textilindustrie der ganzen Erde verbunden sein kann. Die Baumgartnerschen Fadenlitzengeschirre erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, was man vom praktischen Standpunkt aus sehr wohl begreift, und wenn man sieht, mit welcher Exaktheit das allerbeste Baumwollzwirn-Material verarbeitet wird. So geschieht es auch in der Abteilung für Webeblätter. Diese sind zum Teil Kunststücke in bezug auf Feinheit und mathematischer Genauigkeit. Nicht umsonst haben auch die Kettenfadengewächter-Einrichtungen und andere Utensilien dieser Firma den besten Ruf.

In der Maschinenfabrik Rüti konnten wir uns ebenfalls vom guten Beschäftigungsgrad überzeugen. Sollte man glauben, die Frankenabwertung allein habe das mit sich gebracht, so

würde man einen falschen Schluß ziehen. Es ist auch hier das hochwertige Produkt in bezug auf Material und Arbeit, das sich die Welt erobert. Auffällig ist die Verschiedenheit der Ausführungen bei den Webstühlen. Es sind nicht, wie ehemals, hunderte von Webstühlen gleichen Typs in Arbeit, sondern nur verhältnismäßig kleine Gruppen, die der Ablieferung harren. Das verteuert natürlich den Betrieb. Immer mehr verliert sich der Begriff „Webstuhl“ und geht in „Webmaschine“ über. Die Mechanismen werden so zahlreich, daß ein ungeschulter Webermeister kaum mehr nachkommen kann.

Außerordentlich interessant ist immer der Probesaal, wo sich auch am besten zeigt, wie man in der Maschinenfabrik Rüti stetsfort bestrebt ist, die Vorwerkmaschinen und Webmaschinen zu vervollkommen. Die vor 15 bis 20 Jahren begonnene Normalisierung hat sich schon sehr erfolgreich durchgesetzt; man bemerkt das am deutlichsten an den Webstuhlwänden oder Maschinenschildern. Auch die Organisation des Werkes im allgemeinen, die überall herrschende Ordnung und ineinandergreifende Arbeitsfolge sind Zeugen einer vorzüglichen Werkleitung und höchster Leistungsfähigkeit. Das ist der Eindruck, den man nach dem Rundgang hat, und weil er sehr lehrreich ist, empfindet man auch herzlichen Dank. A. Fr.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma H. Spitz, Seidenweberei, in Oberurnen, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma H. Spitz Erben, in Oberurnen.

Bettina Spitz-Streiff, Annemarie Spitz, Bettina Spitz und Harry Spitz, alle von Sevelen (St. Gallen), in Oberurnen, Harry Spitz vertreten durch den Vormund John Spitz, von Glarus und Sevelen, in Glarus, haben unter der Firma H. Spitz Erben, in Oberurnen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Unterschrift führt allein die Gesellschafterin Bettina Spitz-Streiff. Einzelprokura ist erteilt an Walter Spitz, von Sevelen, in Oberurnen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma H. Spitz, in Oberurnen. Seidenweberei.

Die Kollektivgesellschaft Griesenfeld & Co. „Artex“, in

Zürich 2, Technisches Atelier für Weberei usw., verzeigt als Geschäftsdomizil Tödistraße 61.

Unter der Firma „INDUTEX“ Gesellschaft für Textilindustriebeteiligungen besteht in Zug eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an Unternehmungen der Textilindustrie, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, sowie die Uebernahme von Vermögensverwaltungen überhaupt. Das Grundkapital beträgt Fr. 500,000, die voll einbezahlt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören zurzeit an: Martial Frêne, von Reconvilier (Bern), in Rüslikon, Präsident; Alfred Jucker, von und in Zürich, und Ugo Arrigoni, von Savosa (Tessin), in Zürich. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. Josef Hegglin, Rechtsanwalt, Zug, Oswaldsgasse 13.

## PERSONELLES

† Ernst Scheidegger, Direktor der Tuchfabrik Belp A.-G. in Belp (Bern), starb Ende Juli und hinterließ eine klaffende Lücke. Er war ein sehr tüchtiger Geschäftsmann, dem nicht nur die Interessen seiner Firma am Herzen lagen, sondern auch diejenigen seiner Mitarbeiter. Früher war er lange Jahre Direktor der Weberei auf der Bleiche in Strengebach-Zofingen und erwarb sich auch dort durch seine seriöse Art eine große Hochschätzung.

† Jacques Jenny-Luchsinger, Fabrikant in Luchsingen (Glarus), wurde, kaum 50 Jahre alt, vom Tod abgerufen. Man rühmt ihm als Spinnerei- und Weberei-Fachmann umfassende

Kenntnisse nach und ein sehr schönes Verhältnis zu seinen Angestellten und Arbeitern.

† Max Matter, Fabrikant, Mitinhaber der Firma Gebrüder Matter in Köllikon (Aargau), verschied Anfang August im Alter von 68 Jahren. Seine Betriebe in Köllikon und Obermuhen hat er während seiner 45-jährigen Geschäftstätigkeit vorzüglich geleitet und musterhaft organisiert. Sein vorbildliches Wesen und seine warmherzig-soziale Gesinnung gegenüber Angestellten und Arbeitern verliehen ihm einen gewissen Adel und eine Hochschätzung, wie sie nicht viele Fabrikanten genießen. A. Fr.

## LITERATUR

**Betriebseinrichtungen und Betriebsüberwachung in der Textilveredlung.** Von Prof. Dr. Ing. Otto Mecheels. 122 Seiten, 70 Abb. Preis brosch. RM. 15.80. Berlin 1937, Verlag Julius Springer.

Der Verfasser, Direktor der M.-Gladbach-Rheydtter Textilinstitute, stellte sich die Aufgabe, in einer kurzen Darstellung der verschiedenen Probleme dieses Gebietes einen möglichst umfassenden Ueberblick über das ganze Gebiet zu geben und ein Buch für den Praktiker zu schreiben. Dabei war er bestrebt, in knappem Text und möglichst vielen Bildern anschaulich und lebendig zu berichten, d. h. ein richtiges Bild neuzeitlicher Veredlungsbetriebe zu zeigen. Diese Aufgaben hat er vorzüglich gelöst. Der Inhalt des Buches ist

in sieben Abschnitte gegliedert. Abschnitt I., Betriebsgebäude und ihre Erhaltung, umfaßt die bauliche Gestaltung, die Anlage der Kanalisierung, den Feuerschutz und die Beleuchtung. In Abschnitt II., Betriebswasser und Abwässer, wird die Erfassung und Zuleitung des Wassers, die Enthärtung des Betriebswassers, die verschiedenen Enthärtungsverfahren, die Abwässer und deren Klärung behandelt. Heizung, Dampf und Entnebelung wird im folgenden und die verschiedenen Baustoffe für Veredlungsmaschinen im IV. Abschnitt besprochen. Es folgen weiter in Abschnitt V. Instrumente zur Betriebsüberwachung, die Kontrolleinrichtungen in der Bleicherei, Mercerisation usw., in der Färberei und Druckerei, kurze Bemerkungen über andere Kontrollgeräte, Zeit- und Kontrolluhren.